schreiber&leser magazin

Ausgabe 1/2011

s&l noir:

Die Straße nach Selma

Swinging London

Alles Gute!

Jessica Blandy 2

Sammelbände:

Largo Winch & Djinn

Die Straße nach Selma

„Ich will nicht neugierig sein, aber... wieviel haben Sie in so einer Motelkasse an einem Abend wie heute?"

„Nicht genug, um Kopf und Kragen zu riskieren, sonst hätte ich das schon selber gemacht, Junge."

Der junge schwarze Clement Brown braucht Geld. Dass die verheiratete, weiße Tracy Lee, die ihn vorhin bei strömendem Regen in ihren Pick-up gelassen hat, jetzt in seinem Motelzimmer liegt und schläft, macht die Situation nicht einfacher. Clement ahnt, dass die Dinge im Begriff sind, eine schlechte Wendung zu nehmen...

Clement und Tracy Lee

Im Vorfeld zu diesem Projekt war der Szenarist Tome nach Südafrika gefahren, um für seine Funny-Serie Spirou&Fantasio zu recherchieren. Er erzählt: „Ich kam erschüttert zurück. Es gab noch Rassentrennung, obwohl die Obrigkeit es verstand, die krassesten Aspekte zu verbergen... Doch mir war die Lust auf Lustiges vergangen." Er beschloss, seine Erlebnisse in einer realistischen Story zu verarbeiten.

Der Zeichner Berthet wollte diese in den USA ansiedeln, und ein Hund sollte mitspielen, genauer: „Es muss ein hässlicher Hund sein." In der Tat ist Tracys Hund Sidney eine Persönlichkeit, zwischen ihm und Clement entwickelt sich

Sidney, die heimliche Hauptfigur

Das Motel, in dem die schicksalhafte Nacht stattfindet

nach dem Tod von Tracy eine komplizierte Beziehung. Als der Hund Clement ständig folgt, obwohl dieser ihn so schlecht behandelt, rastet Clement aus. Er sieht in Sidney eine Karikatur des gutmütigen Schwarzen, der sich seinem Unterdrücker fügt – was Clement aus tiefster Seele hasst.

Dazu sagt Tome: „Obamas Wahlsieg ist ein Hoffnungsschimmer. Aber die Ignoranz bleibt. Sie steckt hinter dem Rassismus. Deshalb habe ich *Ein Dorf sieht schwarz* (Spirou&Fantasio Nr. 42) geschrieben."

© D. Fouss

Philippe Berthet

Philippe Berthet ist 1956 in Thorigny-sur-Marne geboren. Er war Mitglied der Gruppe Neuvième Rêve mit Schuiten, Sokal, Swolfs u.a. und trat mit Serien wie *Der Privatdetektiv von Hollywood* (B&L / Ehapa), *Pin up* (Salleck) oder *Poison Ivy* (mit Yann, Schreiber & Leser) hervor. Der Band *Die Straße nach Selma* erschien unter dem Titel *Zufällige Nähe* 1995 bei Carlsen.

Tome

© D. Fouss

Tome alias Philippe Vandevelde ist 1957 in Brüssel geboren. Nach einigen Lehrjahren bei Fanzines trat er in das Studio von Turk und de Groot ein, wo er Janry kennen lernte. Mit ihm übernahm er 1981 *Spirou und Fantasio* und erneuerte in 14 Alben das Universum dieser Vorzeigeserie aus dem Haus Dupuis. Auch die Serie *Soda* (deutsch bei Salleck) stammt aus seiner Feder.

Mit *Die Straße nach Selma* legte er 1991 seine erste Arbeit im realistischem Stil vor.

Die Straße nach Selma
Philippe Berthet · Tome
€ 18,80 | gebunden | Farbe | 80 S.
ISBN: 978-3-941239-56-2

Außerdem in der Reihe s&l noir:

Bilder bluten nicht
Moynot · Léo Malet
80 S. | geb
Farbe | € 18,80

Umsonst ist der Tod
Forniés · Álvarez
144 S. | geb. |
S/W | € 18,80

Die Packard Gang
Marc Malès
144 S. | geb.
S/W | € 17,80

Jessica Blandy 2

„Jessica ist der Gewalt der Männer ebenso ausgeliefert wie ihrer eigenen Verletzlichkeit. Jede Episode ist in ihrem Gedächtnis und in ihrem Körper bewahrt...

Sie bleibt nicht unbeschadet, und sie versucht zu kompensieren, durch Alkohol- und Sex-Exzesse.“, sagte der Szenarist **Jean Dufaux** im Interview. Und er fügte hinzu: „Damals [Anfang der 1990er] war das reichlich ungewohnt.“

Bei Stan kann Jessica den vergangenen Horror vergessen

Eine Frau, die nicht immer mit sich im Reinen ist, das war in der Tat neu in der Welt der Serienhelden. Ein Mensch, der im Lauf der Abenteuer eine Entwicklung durchläuft, lange vor einem nachdenklich gewordenen Batman.

Auch die Tonspur aus Jazz und Pop war innovativ, ebenso Themen wie die Verbrechen der Schlepper der illegalen Immigranten in die USA, der *wetbacks*. Dufaux geht immer wieder an die Grenzen des Erträglichen: Hier sind es die Freiheiten, die sich der perverse Cop El Zamuro, „der Geier“, bei halbwüchsigen Jungen herausnimmt.

Der korrupte Cop El Zamuro nimmt sich junge mexikanische Immigranten vor.

Wenn in anderen Abenteuerserien in letzter Minute die Rettung naht,

muss hier die Heldin bis ans bittere Ende gehen. Mit Drogen vollgepumpt und durch Schläge gefügig gemacht, soll Jessie in einem schäbigen Bordell an der mexikanischen Grenze arbeiten.

Auf der anderen Seite ist unter dem ewig blauen kalifornischen Himmel auch viel Platz für das schöne Leben im Luxus. Eine Szene auf S.93 spielt im berühmten Hotel Del Coronado, einem der ältesten und größten Holzbauten im Land. Hier wurde Charles Lindbergh nach seinem Atlantikflug mit einem Bankett geehrt, hier wurde *Manche mögen's heiß* mit Marylin Monroe gedreht. Mexikaner sind nur für den Service zuständig.

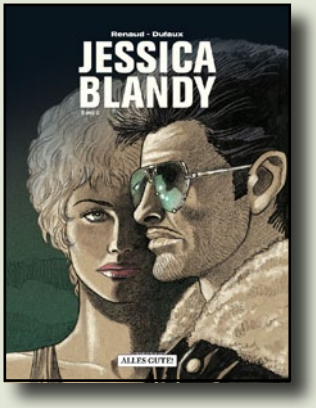
Das Hotel Del Coronado bei San Diego

Renaud

Renaud Denauw wurde 1936 in Mouscron, Belgien, geboren. Er studierte in Saint-Luc Werbegrafik und Lithografie. 1975 begann er, für die Zeitschrift *Spirou* Comics zu zeichnen. Unter dem Pseudonym *Sylvain* publizierte er gleichzeitig die erotischen Abenteuer *Merline* für Editions des Archers. Später stößt er zu dem Magazin *Tintin* und dem Szenaristen Dufaux. *Jessica Blandy* wurde sein großer Erfolg.

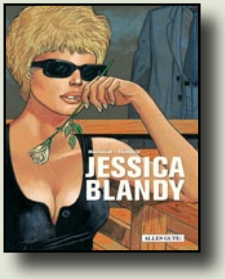
Jean Dufaux

Jean Dufaux wurde 1949 in Niove, Belgien, geboren. Seine ersten Szenarios entstanden für den Zeichner Renaud und die Zeitschrift *Tintin* (Dupuis). Die Serie *Jessica Blandy* gehört ebenfalls zu seinem Frühwerk und machte ihn schnell berühmt. Das erste Album erschien 1987 beim Verlag Novedi.
Viele erfolgreiche Werke folgten, von denen hier nur die bahnbrechende Serie *Djinn* mit *Ana Miralles* genannt werden soll - ebenfalls mit einer ungewöhnlich erotischen weiblichen Titelheldin.



Jessica Blandy 2
Blue Nights / El Zamuro / The Girl form Ipanema
Renaud · Jean Dufaux
€ 24,80 | 160 S. | Farbe
ISBN: 978-3-941239-59-3

Das dritte Album aus dem Jessica Blandy Sammelband 1, gibt es komplett online zum lesen:



Jessica Blandy 1
Enola Gay / Dr. Zack / Garden of Evil
Renaud · Jean Dufaux
€ 24,80 | 160 S. | Farbe
ISBN: 978-3-941239-29-6

Swinging London

Es könnte ein Tatsachenroman sein, so echt sind die Schauplätze, die gesellschaftlichen Zustände, die Personen in dieser Geschichte - bis hin zum rätselhaften Tod eines Popstars.

Man meint, sie alle zu kennen, den übergewichtigen, selbstverliebten Impresario, den sexbesessenen Strafrichter, die durchgeknallte Galeristin in Soho... Der Krimi aus den späten 60er Jahren in London lässt sich auch als Schlüsselroman jener Zeit lesen.

Anfang der 60er Jahre erschütterte zum Beispiel die Mutter aller Sex-Skandale das United Kingdom: die Profumo-Affäre. Der Heeresminister John Profumo hatte ein vierwöchiges (!) Verhältnis mit dem Callgirl Christine Keeler, das er bei einer Poolparty auf einem feudalen Landsitz kennen gelernt hatte. Keeler war keine sowjetische Spionin, sie hatte nur später etwas mit einem Russen. Trotzdem war Profumo für alle Zeiten erledigt, der Gastgeber der Poolparty beging Selbstmord, und der britische Premierminister Harold Macmillan musste zurücktreten.

Sir Harry Baumann nach Feierabend

1967, als unsere Geschichte spielt, ist das Meinungsklima toleranter. Der perverse Richter Harry Baumann wird nicht einmal zum Verhör gebeten.

Anspielungen gibt es in Fülle, von prominenten Gesichtern bis hin zu der Inschrift

auf dem T-Shirt des Szene-Buchhändlers: Die *Yardbirds* waren die Band, in der Eric Clapton, Jeff Beck und Jimmy Page spielten. Wesentlich für die Grundstimmung jener Zeit ist dabei neben den allgegenwärtigen Drogen die Faszination von Okkultismus und Satanismus, wie das erwähnte Buch des Eliphas Levi.

The Goat of Mendes, verballhornt God of Mendes, ist ein satanisches Symbol.

Die Rockband *Goat of Mendes* etwa bezieht sich auf das mystische Pentagramm der Gnostiker; der „strahlende Stern" ist das Zeichen geistiger Allmacht, auch der Stern von Bethlehem und ein Symbol der Freimaurer. Auf dem Kopf stehend, mit der Spitze nach unten, repräsentiert es jedoch Chaos, den Gott Mendes in seiner Bockgestalt oder den Teufel - den Tod.

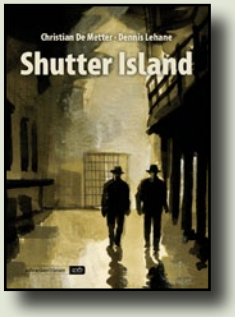
Thomas Bénet ist 1967 in Rouen geboren. Nach dem Studium der Politischen Wissenschaften ging er an die Filmakademie. Er drehte Werbespots und Kurzfilme und erhielt beim Festival in Clermont Ferrand 2000 dafür einen Preis. Aus seiner langjährigen Freundschaft mit de Metter und der gemeinsamen Begeisterung für die Popmusik der 60er Jahre sowie für Krimis entstand sein Szenario für *Swinging London*.

Chris de Metter, geboren 1968 in Paris, arbeitete zunächst für ein Rock-Magazin und veröffentlichte seinen ersten Comic, *Emma*, im Jahr 2000. In den darauf folgenden Alben erweiterte er sein grafisches Universum: *Dusk, Le Curé* und *Swinging London*. 2004 erhielt er zusammen mit Catel den Publikumspreis in Angoulême für das beste Album: *Le Sang des Valentines* (Casterman). Seine neueren Arbeiten, zum Beispiel *L'Oeil dans la tombe* und *Shutter Island* bezeugen seine Liebe zu Krimis.

Chris De Metter

Swinging London
Thomas Bénet · Chris De Metter
€ 19,80 | 96 S. | Farbe | gebunden
ISBN 978-3-941239-62-3

Ebenfalls von Chris de Metter bei Schreiber & Leser:



Shutter Island
Denis Lehane · Chris De Metter
€ 17,80 | 128 S. Farbe | brosch.
ISBN 978-3-941239-43-2

Gesamtausgaben Largo Winch & Djinn

Highlights der anspruchsvollen grafischen Unterhaltung, die man gern „am Stück“ genießt - das ist der gemeinsame Nenner unserer neuen Gesamtausgaben im Graphic Novel-Format: Jessica Blandy, Largo Winch, Djinn.

Dass die Leser die handlichen Hardcover-Bände mit mehreren Alben darin gern haben, bewies schon der Erfolg unserer Serien **Cosa Nostra** und **Jessica Blandy**. Nun folgen **Djinn** und **Largo Winch** mit je 4 Geschichten in einem Band.

Ein weiterer Pluspunkt all dieser Ausgaben ist das - zum Teil sehr umfangreiche - Bonusmaterial.

Wütende Frauen: auch Ana Miralles konnte sehr deutlich werden

Bei **Djinn** sind es ganze 32 Seiten, auf denen der Szenarist **Dufaux** vom Entstehen der Serie erzählt, von der Zusammenarbeit mit der Zeichnerin **Ana Miralles**, die mitunter von heftigen Diskussionen begleitet war: zum Beispiel war Ana zunächst überhaupt nicht damit einverstanden, dass ihre Heldin nach dem Willen des Szenaristen mit 30 fremden Männern schlafen sollte, um das Handwerk einer Haremsdame zu erlernen...

Für **Largo Winch** hat **Andreas C. Knigge** ein langes Vorwort verfasst. Darin berichtet er von der Vorgeschichte der Serie. Dass van Hamme die Geschichten um seinen charmanten Millionär zunächst als Romanreihe herausgebracht hatte, die gar nicht einmal so

Studie zu Band 2, S.28: Christel und Largo, nach der ersten Liebesnacht (in Band 17 gibt es ein Revival, siehe magazin 5/2010).

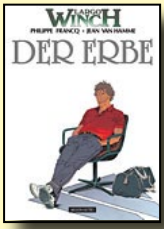
schlecht lief: 11.000 verkaufte Exemplare. Aber bereits das erste Comicalbum der Reihe verkaufte 50.000 im ersten Monat. Inzwischen geht ein neuer *Largo Winch* mit einer halben Million Exemplaren an den Start...

Für Einsteiger gibt es unseren Service DAS GANZE BUCH: Jeweils eine ganze Episode in der Länge eines normalen Albums steht auf unserer Webseite zum Lesen und Hineinzoomen. Zum Beispiel:

Djinn Band 1:
Die Favoritin

Jessica Blandy Band 3: Garden of Evil

Cosa nostra 1:
Die Schwarze Hand



Largo Winch
Band 1: Der Erbe

Gesamtausgabe Largo Winch 1
Philippe Francq · Jean v. Hamme
€ 29,80 | geb. | Farbe | 208 S.
ISBN: 978-3-941239-58-6

Gesamtausgabe Djinn 1
Jean Dufaux · Ana Miralles |
224 S. | geb. | Farbe | € 32,80
ISBN: 978-3-933187-60-9